

Niederschrift

Gremium:	Stadtrat
Sitzungsdatum:	Mittwoch, den 16.10.2024
Sitzungsdauer:	19:00 - 21:20 Uhr
Sitzungsort:	Kulturhaus, Straße der Jugend 41 in Tangerhütte

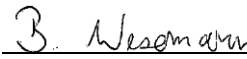
 Öffentliche Sitzung

 es folgte eine
Nichtöffentliche Sitzung

 Nichtöffentliche
Sitzung



Dr. Frank Dreihaupt
Vorsitzender



Birgit Wesemann
Protokollführer

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Dr. Frank Dreihaupt

Bürgermeister/

Herr Andreas Brohm

Mitglieder

Frau Edith Braun

Herr Markus Fettback

Frau Petra Fischer

Herr Dr. Denis Gruber

Herr Michael Grupe

Herr Jürgen Hanff

Herr Karsten Heinemann

Herr Carsten Hintze

Herr Werner Jacob

Herr Peter Jagolski

Herr Dipl. Ing. (FH) Wilko Maatz

Herr Mario Merten

Herr Tobias Mielke

Herr Thomas Mildt

Herr Björn Paucke

Herr Marco Radke

Herr Norman Rentner

Herr Jan Rungweber

Frau Dr. Anita Schupet

Herr Mathias Sprunk

Herr Klaus Witaszak

Herr Lars Witaszak

Herr Alexander Wittwer

Ortsbürgermeister

Herr Carsten Falk

Protokollführer

Frau Birgit Wesemann

Abwesend:

Mitglieder

Frau Carmen Kalkofen entsch.

Herr Christoph Plötze entsch.

Frau Alexandra Schleef entsch.

Herr Dennis Weiß entsch.

Tagesordnung

zur Fortführung der öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Stadtrates der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte vom 25.09.2024, am Mittwoch, 16.10.2024, 19:00 Uhr im Kulturhaus, Straße der Jugend 41 in Tangerhütte.

<u>Öffentliche Sitzung</u>	<u>DS-Nr.</u>
17. 11. Änderung Friedhofssatzung der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte – Artikel 10 Ortschaft Uchtdorf	BV 0094/2024
18. 13. Änderung der Friedhofsgebührensatzung der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte Artikel 11 Ortschaft Uchtdorf	BV 0095/2024
19. Koordinierungsvereinbarung zwischen dem Landkreis Stendal und der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte zur Bekämpfung der Eichenprozessions-spinner 2025	BV 0096/2024
20. Schaffung einer befristeten Stelle - Koordination kommunale Entwicklungspolitik	BV 0104/2024
21. Wahl des 1. allgemeinen Stellvertreters des Bürgermeisters	BV 0082/2024
22. Anfragen und Anregungen, Sonstiges	

Öffentliche Sitzung

34. Wiederherstellung der Öffentlichkeit
35. Bekanntgabe der in nicht öffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse
36. Schließung der Sitzung

Öffentlicher Teil

Bevor **Herr Dr. Dreihaupt** mit der Fortführung der SR-Sitzung (Stadtratssitzung) beginnt, begrüßt er alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Er verweist auf den TOP 21. Dieser wurde in der letzten SR-Sitzung am 25.09.2024 von der TO (Tagesordnung) abgesetzt, aber weil eine TO wie eine Urkunde behandelt werden muss und nicht verändert werden darf, steht dieser TOP noch auf der TO. Natürlich werden wir den TOP 21 nicht besprechen.

TOP 17: 11. Änderung Friedhofssatzung der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte – Artikel 10 Ortschaft Uchtdorf - Vorlage: BV 0094/2024

Herr Dr. Dreihaupt bittet um Abstimmung der BV 0094/2024.

Der Stadtrat beschließt die 11. Änderung der Artikelsatzung der Friedhofssatzung der ehemaligen Gemeinden der Verwaltungsgemeinschaft „Tangerhütte-Land“ und der jetzigen Ortschaften der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte Artikel 10 Ortschaft Uchtdorf.

Abstimmungsergebnis: 25x Ja, 0x Nein, 0x Enthaltung => einstimmig beschlossen

TOP 18: 13. Änderung der Friedhofsgebührensatzung der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte Artikel 11 Ortschaft Uchtdorf - Vorlage: BV 0095/2024

Herr Dr. Dreihaupt bittet um Abstimmung der BV 0095/2024.

Der Stadtrat beschließt, die 13. Änderung der Artikelsatzung der Friedhofsgebührensatzung der ehemaligen Gemeinden der Verwaltungsgemeinschaft Tangerhütte - Land und der jetzigen Ortschaften der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte, Artikel 11 Ortschaft Uchtdorf.

Abstimmungsergebnis: 25x Ja, 0x Nein, 0x Enthaltung => einstimmig beschlossen

TOP 19: Koordinierungsvereinbarung zwischen dem Landkreis Stendal und der Einheits-gemeinde Stadt Tangerhütte zur Bekämpfung der Eichenprozessionsspinner 2025
Vorlage: BV 0096/2024

Herr Mildt hat sich dazu beim NABU (Naturschutzbund) belesen. Der Eichenprozessionsspinner frisst die Blätter vom Baum, aber ein wirtschaftlicher und forstwirtschaftlicher Schaden ist sehr gering. Durch das Sprühen werden nicht nur die Eichenprozessionsspinner vernichtet, sondern auch die Insekten, wie Falter und Schmetterlingsarten. D.h., es gibt weniger Nahrung für Vögel und andere Tiere. Er findet, der Schaden für Mensch und Tier ist viel größer, als dass wir den Eichenprozessionsspinner her werden. Der Bestand regelt sich über Jahre selbst. Einmal gibt es ein höheres und einmal ein niedriges Aufkommen. Alternative Bekämpfungsmethoden wären, Absaugen der Nester oder naturnahe Gärten, Parks und Waldgebiete. D.h., einen vernünftigen Wald wachsen zu lassen, anstatt diese Monokultur, die man im Harz sieht. Ein Aufstellen von Meisenkästen bringt auch sehr viel, weil Meisen die natürlichen Feinde der Eichenprozessionsspinner sind.

Herr Dr. Gruber informiert, dass der Eichenprozessionsspinner seit 2013 bekämpft wird. Für ihm gibt es keine andere Möglichkeit, die Gefahr des Gesundheitsrisikos der Bevölkerung einzudämmen und zu minimieren. Es hat sich auch erwiesen, dass die Methoden, die im Landkreis Stendal eingesetzt werden, vernünftig sind. Er spricht sich dafür aus, die Bekämpfung fortzuführen.

Herr Jacob stimmt Herrn Dr. Gruber zu. Ihm ist wichtig, wenn das Mittel eingesetzt wird, dass es so eingesetzt wird, dass in der Natur möglich wenig Schaden entsteht, aber ein Schutz für die Bevölkerung vorhanden ist.

Herr Fettback meint, in der Theorie bei normal feuchten Jahren ist das sicherlich so, dass mit Mischbewuchs ein Ausgleich vorhanden ist.

Frau Braun kann nicht nachvollziehen, wie man zu so einer Argumentation kommen kann. Sie nennt Beispiele, wo Menschen durch die Eichenprozessionsspinner mit lebensbedrohlichen Symptomen ins Krankenhaus gekommen sind.

Herr Radke ist auch dafür, diese Bekämpfung beizubehalten.

Herr Brohm gibt an, dass das schon im HA (Hauptausschuss) angesprochen wurde. Daraufhin hatten wir in der vorletzten Freitaginfo zu diesem Thema eine Information bereitgestellt, welcher Wirkstoff usw.

Herr Dr. Dreihaupt bittet um Abstimmung der BV 0096/2024

Der Stadtrat beschließt die Koordinierungsvereinbarung, zur Bekämpfung der Eichenprozessionsspinner für das Jahr 2025, zwischen dem Landkreis Stendal und der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte.

Abstimmungsergebnis: 18x Ja, 5x Nein, 2x Enthaltung => mehrheitlich beschlossen

TOP 20: Schaffung einer befristeten Stelle - Koordination kommunale Entwicklungspolitik
Vorlage: BV 0104/2024

Herr Brohm informiert, wie in den Ausschüssen schon vorgestellt, über das Programm Engagement Global, bei dem die EGem seit 2020 teil nimmt. Damit sind wir die Partnerschaft mit Namibia Lüderitz eingegangen. Hier ist eine Basisvereinbarung entstanden, die wir hier im SR im Sommer beschlossen haben, die wir weiter entwickeln wollen. Dafür benötigen wir zusätzliche Ressourcen. Wir haben einen Antrag gestellt. Sollte dieser positiv beschieden werden, können wir das in entsprechender Qualität weiterentwickeln. Hier geht es in erster Linie um Nachhaltigkeit, die wir für uns hinterfragen können und die wir dann im Verbund und im Lerneffekt mit Lüderitz in Namibia zusammen weiterentwickeln können. Dafür gibt es 17 Nachhaltigkeitsziele, die in beiden Kommunen unterschiedlich gelagert sind, mit unterschiedlichen Zielen. Vorort in Lüderitz gibt es ein Netzwerk, das das auch mit unterstützt. Wir möchten auch eigene Projekte vor Ort machen und im nächsten Schritt Projekte gemeinsam gestalten. In Namibia wurde jetzt eine Hochschule (Universität) eröffnet. Alle 2 Wochen ist jemand sehr wichtiges in Namibia Lüderitz. Das Schöne dabei ist, dass dort das Logo von unsere Ortschaft Lüderitz immer im Hintergrund zu sehen ist.

Es entsteht eine Diskussion, mit anschließendem Für und Wider. An der Diskussion nehmen **Frau Braun** (dafür), **Herr Rentner** (SPD dafür), **Herr Fettback** (benötigt mehr Erklärung, um zuzustimmen), **Herr Mildt** (dagegen), **Herr Heinemann** (dagegen), **Herr Jacob** (offen) und **Herr Brohm** (dafür) teil.

Herr Jagolski stellt den Geschäftsordnungsantrag, Ende der Rednerliste.

Herr Dr. Dreihaupt informiert, es steht keiner mehr auf der Rednerliste.

Herr Dr. Dreihaupt bittet um Abstimmung der BV 0104/2024.

Der Stadtrat der EGem Stadt Tangerhütte stimmt der Schaffung einer befristeten Stelle für die Koordination kommunaler Entwicklungspolitik für den Zeitraum 01.01.2025-31.12.2026 auf der Grundlage einer Bewilligung der Förderung durch Engagement Global mit ihrer Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) im Auftrag und mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung zu.

Abstimmungsergebnis: 10x Ja, 7x Nein, 8x Enthaltung => mehrheitlich beschlossen

Protokoll Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden. vom Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.

TOP 21 Wahl des 1. allgemeinen Stellvertreters des Bürgermeisters - Vorlage: BV 0082/2024

Dieser TOP wurde am 025.09.2024 von der TO abgesetzt.

TOP 22: Anfragen und Anregungen, Sonstiges

Herr Brohm äußert, wir haben einen Beschluss gefasst, aber wir haben noch keinen Bescheid, ob wir Fördermittel bekommen. Wenn wir diese bekommen, schlägt sich das auf den HH (Haushalt) 2025 nieder, denn dort muss dann diese Personalstelle eingepflegt werden. Falls wir nichts bekommen, haben wir diskutiert, aber ohne Auswirkungen.

Herr Jacob hat eine Anfrage an den SR-Vorsitzenden. In der konstituierenden Sitzung hat der SR schon über die etwas zu schmalen Tische gesprochen und den Vorschlag gemacht, immer einen Tisch dazwischen zu setzen. In dieser Sitzung gab es die Übereinstimmung, dass etwas geändert werden muss. Er bittet darum, dass so zu stellen, dass wir mehr Platz haben. So ist es einfach zu eng.

Herr Dr. Dreihaupt wird sich darum kümmern.

Herr Fettback hat eine Anfrage an Herrn Brohm. Im Mandatos gibt es den Unterpunkt, Beschlusskontrolle gesamt. Wenn er als OBM (Ortsbürgermeister) Bellingen dort reinschaut, sind fast in diesem Unterpunkt alle grün, obwohl sie nicht inhaltlich beantwortet sind, sondern nur an die Fachabteilungen weitergegeben wurden. Gibt es hier eine interne Kontrolle, dass diese abgearbeitet wurden oder passiert das nicht?

Herr Brohm antwortet, wir versuchen schon von Zeit zu Zeit nachzuschauen, ob es schon passiert ist. Dort steht z.B., der Bauhof schaut es sich an und jetzt stellen sie als OBM fest, das ist immer noch offen und wir haben keine Antwort. Mitunter sind die Prozesse sehr langwierig. In Weißewarte gibt es die Anfrage, wann ist der Spielplatz umgestellt. Hier kann der Sachbearbeiter wenig machen, wenn wir nicht verschiedene andere Lösungen finden. Wenn die Frage lautet, kann man hier vielleicht noch zwischen hell- und dunkelgrün unterscheiden, damit man weiß, es ist angeschoben, aber noch nicht beendet, müssen wir uns nochmal verständigen. Sie wollen eine Verbindlichkeit, es ist erledigt?

Herr Fettback meint, es würde schon hilfreich sein, wenn es auf gelb bleibt, solange es noch nicht erledigt ist. Dann würde man es schon sehen.

Herr Hintze informiert, als Ortschaftsrat Demker haben wir Antworten auf unsere Fragen bekommen. Es waren unterschiedliche Fragen und zu zwei Fragen haben wir die gleiche Antwort erhalten. Liest irgendjemand in der Verwaltung überhaupt, was er da schreibt?

Herr Brohm findet diese Frage, etwas unangemessen.

Herr Hintze redet weiter. Wir haben einmal bei uns in der Gasse über ein Tempolimit diskutiert und dazu eine Antwort erhalten. Zweitens haben wir über ein Verkehrsschild zu landwirtschaftlichen Wegen diskutiert und hierzu bekamen wir die Antwort, die wir schon zur Gasse erhalten haben. Diese Antwort gehörte hier nicht hin. Liest jemand das Geschriebene?

Herr Brohm antwortet mit Ja und sagt, aber auch wir sind nicht frei von Fehlern. Wir können uns das gern nochmal anschauen.

Frau Braun informiert, das gestern in Lüderitz die Grabenschau vom UHV (Unterhaltungsverband) stattfand. Dort hat mich der OBM (Ortsbürgermeister) aus Schernebeck gefragt, warum machen wir im ländlichen Wegebau so wenig, speziell zwischen den Ortschaften Stegelitz und Schernebeck usw. Sie muss sagen, wenn man in die Nachbargemeinden schaut, wie z.B. in Bismark, Krusemark und Goldbeck, sieht man, dass dort der ländliche Wegebau massiv mit Fördermittel gebaut wurde. Sie kann sich nicht entsinnen, dass bei uns in den letzten 10 Jahren irgendein ländlicher Wegebau passiert ist. Hier haben wir total versagt. Die Feld- und Fahrradwege sind bei uns in einem katastrophalen Zustand, in Richtung Brunkau sowieso. Sie bittet Herrn Brohm, dass die zuständige Abteilung recherchiert, welche Mittel können hier rekrutiert werden, wie hoch sind die Eigenmittel und wie können wir unseren ländlichen Wegebau sowie unseren Fahrradwegebau verbessern. Der Weg nach Stegelitz ist auch nicht befahrbar.

Jetzt spricht **Frau Braun** auch die Beschlusskontrolle an. Dort steht z.B. als Antwort, wird bearbeitet oder erledigt. Wenn man das kontrolliert, sieht man, es wurde nichts gemacht. Deshalb verweist sie auf das Verfahren, das wir vor ca. 6 Jahren hatten. Wir hatten immer eine Seite, in der stand, Ortschaft sowieso oder Antrag WG oder Antrag Fraktion. Da wurde gesagt, das war der Antrag, das war das Eingangsdatum. D.h., sie möchte, dass das, was der Rat beschlossen hat, in jeder Mail hinten mit angehängen wird, mit dem Hinweis, Stand der Abarbeitung der Beschlüsse und der Anträge. Sie beantragt, dies wieder einzuführen.

Herr Dr. Gruber hat 3 Punkte. Der 1. Punkt bezieht sich auf die HH-Planung 2025. Der SR hat zur HH-Genehmigung 2024 die Verfügung gelesen. In der gab es von KAB (Kommunalaufsichtsbehörde) einen klaren Verweis und zwar, dass die fehlenden Jahresabschlüsse bis zum 30.06.2024 durch die Verwaltung der unteren KAB anzuzeigen sind. Wie weit sind mittlerweile dem Landkreis die Jahresabschlüsse angezeigt?

Der 2. Punkt bezieht sich auf die Verfügungsmittel. Damals gab es eine Festlegung, dass die Verfügungsmittel bis zu einer Höhe von 5.000 € aufgeklärt werden, wofür diese durch den HVB (Hauptverwaltungsbeamten) verwendet wurden. Er bittet dies, im nächsten HA darzustellen.

Der 3. Punkt bezieht sich auf seine Anfrage, die er im SR am 07.08.2024 gestellt hat. Diese Anfrage ist nach über 2 Monaten immer noch unbeantwortet. Er hatte im Bezug der Diskussion Verkauf Wildpark Weißewarte gebeten, die KAB zu fragen, was passiert, wenn wir dort unter einem bestimmten Buchwert einen Verkauf tätigen würden. Laut GO (Geschäftsordnung) und KVG ist eine Anfrage innerhalb von 4 Wochen zu beantworten. Er fordert den BM (Bürgermeister) auf, innerhalb von 4 Wochen zu antworten, spätestens innerhalb von 1 Woche.

Herr Brohm sagt zum Punkt 3, dass er diese Anfrage nicht in der Niederschrift findet. Herr Dr. Gruber weiß genau, was los ist. Wir haben längst angefragt. Sie haben einen Antrag gestellt und wir haben dazu kommuniziert. Da man darüber kommuniziert haben, sieht Herr Brohm nicht, wo das Problem liegt.

Herr Dr. Gruber hat keine Antwort erhalten und **Herr Brohm** sagt zu Herrn Dr. Gruber, wir haben dazu eine Mail geschrieben. Diese kann er Herrn Dr. Gruber zeigen oder ihm nochmal zuschicken.

Den 2. Punkt hat **Herr Brohm** inhaltlich nicht verstanden und **Herr Dr. Gruber** erklärt seine Frage und bittet um eine Aufstellung, wofür diese Mittel verwendet wurden.

Zu den Jahresabschlüssen sagt **Herr Brohm**, diese müssen der KAB vorliegen, egal, ob diese richtig oder falsch sind. Auch hierzu informieren wir in der Freitaginfo regelmäßig über den Stand. Wir haben das Ziel, es zu schaffen. Im Moment haben wir der KAB das noch nicht mitgeteilt, weil wir, wie Herr Dr. Gruber weiß, noch nicht so weit sind. Wir benötigen die Jahresabschlüsse für die nächste HH-Genehmigung, also bis zum Jahresende.

Herr Fettback spricht die SR-Sitzung vom 25.09.2024, mit 36 TOPe, an. Auf dieser Sitzung gab es von Herrn Kunert, von der REPLA, einen Beitrag. Dieser Beitrag war zwar sehr interessant aber für diese vielen TOPe überproportional lang. Hier sollte man sich überlegen, ob man das nochmal macht.

Herr Dr. Dreihaupt informiert, dies hat er heute schon ausgewertet. Bei so einer langen TO kommt es nicht noch einmal vor.

Herrn Jacob ist aufgefallen, dass der Knotenpunkt der Bahn sehr frequentiert ist. Dort stehen unter einem wunderschönen Baum Gartenbänke. Eine Gartenbank begrüßt einen mit „Hei Hitler“. Es ist notwendig, dass wir auf so etwas achten, denn das ist für unsere EGem ein Aushängeschild nach draußen. Wenn die Mitarbeiter des Ordnungsamtes so etwas sehen, müssen diese sofort einschreiten. Er bittet darum, den Schriftzug zu entfernen.

Herr Sprunk möchte den Stand zur Brandschutzbedarfsplanung bzw. -analyse wissen. Als nächstes spricht er den Überspannungsschaden Gerätehaus Lüderitz an. Dort war noch der Punkt, Abnahme der Notstromspeisung, offen. Hier ist auch schon mehr als die 4-Wochen-Frist um. Er bittet, um eine Antwort.

Herr Brohm merkt an, auch diese Antwort steht in der Freitaginfo. Die Kontrolle zum Überspannungsschaden erfolgt nächste Woche. Die Brandschutzbedarfsanalyse liegt jetzt in der Gemeindewehrleitung und wird im November auf der nächsten Ortswehrleitertagung Gegenstand der Diskussion sein. Im nächsten Jahr wird diese auf der TO des SR'es stehen. Der Landkreis hat darüber auch zu befinden. Das liegt vor.

Herr Sprunk fragt, wurde die Brandschutzbedarfsanalyse vom Landkreis abgesegnet oder gibt es noch Auflagen.

Herr Brohm antwortet, die ist so, dass man sie beschließen kann und der Landkreis, alle seine Punkte, bedient sie.

Herr Jacob wendet sich an Herrn Dr. Dreihaupt als SR-Vorsitzenden. Seit längerem besprechen wir die Problematik mit den BV (Beschlussvorlagen), welche davon abgearbeitet sind und welche nicht. Hier gab es schon mehrere Vorschläge. Er selbst habe einmal gesagt, wir können es farblich kennzeichnen. Wenn er heute versucht, eine BV von vor 1½ Jahren zu finden, um zu schauen, ob diese realisiert ist oder nicht, ist das schier unmöglich. Deshalb bittet er den SR-Vorsitzenden aus jeder Fraktion einen Interessierten plus einen Mitarbeiter, der dafür zuständig ist, zu nehmen, damit man sich miteinander verständigen kann, welche Möglichkeiten es gibt, um diese Arbeit zu erleichtern.

Herr Grupe erinnert, wir hatten uns im letzten HA darüber geeinigt, dass im Wildpark Weißewarte keine Gerätschaften und keine Zäune mehr abgebaut werden. In der Freitaginfo hat er etwas anderes gelesen.

Herr Brohm antwortet, wie im HA besprochen, ist im Wildpark Weißewarte nichts mehr abgebaut worden.

Herr Grupe hat in der Freitaginfo gelesen, dass Spielgeräte abgebaut werden. Der Wildpark sollte so übergeben werden, wie sich die Bewerber diesen angeschaut haben.

Herr Brohm informiert, es war klar, dass die Spielgeräte den Wildpark verlassen werden. Das ist das Gespräch, was wir mit der Ortschaft Weißewarte geführt haben. Es war allen Bewerbern klar, dass die Spielgeräte den Wildpark verlassen werden. Die Ortschaft wartet schon ewig auf die Spielgeräte.

Herr Grupe besteht auf seiner Meinung.

Herr Jacob hat das ähnlich wie Herr Brohm in Erinnerung. Das war das Gespräch zwischen dem SR und der Ortschaft. Es ging darum, dass den Kindern der Ortschaft Weißewarte der Spielplatz zugänglich sein sollte. Da dies nicht möglich ist, hat man verabredet, das so umzusetzen. Das ist weit vor dem passiert, was Herr Grupe jetzt anspricht. Weil das vorher miteinander verabredet war, sieht er keinen Grund, das zu beanstanden.

Herr Jagolski hatte in der konstituierenden Sitzung gefragt, ob man mittig in Tangerhütte beim ASB einen Postkasten anbringen könnte. Es sollte über die Post geprüft werden. Ist hier schon etwas passiert?

Herr Brohm hat bei der Post angefragt, aber noch keine Rückinformation erhalten.

Herr Jagolski führt an, es gab viele Beschwerden von Bürgern und von Landwirten, dass der landwirtschaftliche Weg von Elversdorf nach Köckte sehr stark befahren ist. Dies hat er in der letzten Woche selbst gesehen. Dort steht auch kein Schild. Wie ist hier die rechtliche Situation.

Herr Brohm wird auf die Frage zurückkommen.

Herr Radke merkt zum Thema Spielplatz Weißewarte an, dass von Herrn Jacob alles richtig beantwortet wurde. Stand jetzt, wurde vom Wildpark noch kein Spielgerät geholt. Wir reden schon eine ganze Weile darüber, dass Weißewarte für seine vielen Kinder wieder einen Spielplatz bekommen soll. Dazu haben wir, wie lange vorher abgesprochen, uns nochmal getroffen und haben uns über 2 bis 3 Spielgeräte geeinigt, weil die anderen Spielgeräte keinen TÜV mehr bekommen.

Als nächstes spricht Herr Radke den Landwirtschaftsweg zwischen Elversdorf und Demker, der Sache des LHW ist, an. Dort ist ein enormer Verkehr. Wenn wir hier nicht aufpassen, haben wir von Köckte nach Weißewarte und umgekehrt in 5 bis 6 Jahren hohe Reparaturkosten, die an uns herangetragen werden.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, beendet **Herr Dr. Dreihaupt** 19:55 Uhr den öffentlichen Teil und stellt die Nichtöffentlichkeit her.

Öffentlicher Teil

TOP 34: Wiederherstellung der Öffentlichkeit

Herr Dr. Dreihaupt stellt die Öffentlichkeit wieder her.

TOP 35: Bekanntgabe der in nicht öffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse

Herr Dr. Dreihaupt gibt die gefassten Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung bekannt. Es wurde eine Personalangelegenheit - Vereinbarung einer Arbeitsmarktzulage und die sieben Beschlüsse der finanziellen Beteiligung an den Windenergieanlagen beschlossen.

TOP 36: Schließung der Sitzung

Herr Dr. Dreihaupt schließt 21:20 Uhr die SR-Sitzung.

Fertiggestellt am: 12.11.2024